

Programm: Samstag, 27.08.2011

Sa. 9.30 – 10.30 Uhr · Kommunikations-Campus
Anmeldung und Frühstücksimbiss

Sa. 10:30 – 12:00 Uhr · Louise-Schroeder-Saal
Boehringer-Ingelheim Symposium: **Geistig fit in jeder Lebenslage**
Information und Diskussion

„Auf den Geist muss man schauen. Denn was nützt ein schöner Körper, wenn in ihm nicht eine schöne Seele wohnt.“ (Euripides) ... geistige Fitness spielte schon in der Antike eine wesentliche Rolle und gipfelte in der Einheit von Körper und Geist. Viele physiologische Prozesse laufen in Folge der HIV-Infektion beschleunigt ab. Durch Fortschritte in der Erforschung von HIV-Infektionen und deren konsequenter Behandlung können einige dieser Effekte verhindert und die Lebenserwartung von HIV-Patienten gesteigert werden. Betroffene werden älter. Und nun? Kann mein Geist da mithalten? Werde ich vergesslich? Was kann ich tun, um geistig fit zu bleiben? Diesen Fragen und den begleitenden sozialen Aspekten möchte das Symposium „Geistig fit in jeder Lebenslage“ Rechnung tragen.

Jens Ahrens (Moderation; Berliner Aids-Hilfe), Prof. Dr. Agnes Flöel (Klinik für Neurologie, Charité Campus Mitte, Berlin), Priv. Doz. Dr. Eva Schielke (Neurologin, Berlin)

Sa. 10:30 – 12:00 Uhr · Ferdinand-Friedensburg-Saal
ViiV Healthcare Symposium: **„HIV-Neuinfektion im Alter“**
Information und Diskussion

Welchen besonderen Herausforderungen müssen sich ältere Patienten stellen

- im Umgang mit der späten Neudiagnose HIV
- bzgl. der Reaktion des eigenen sozialen Umfelds auf die HIV-Infektion
- hinsichtlich der Vereinbarkeit einer HIV-Therapie mit zunehmend altersbedingten Begleiterkrankungen?

All diese Fragen werden u. a. im Rahmen des ViiV-Symposiums „HIV-Neuinfektion im Alter“ aufgeworfen und ausführlich diskutiert. Die komplexen Veränderungen im Leben eines Menschen, der sich im höheren Alter mit dem HI-Virus infiziert hat, werden den Teilnehmern des Symposiums verstärkt ins Bewusstsein gerufen.

Priv. Doz. Dr. Keikawus Arastéh (Moderation; Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Dr. Christiane Cordes (Schwerpunktpraxis, Berlin), Uli Meurer (Berliner Aids-Hilfe)

Sa. 10:30 – 12:00 Uhr · Herrmann-Waesemann-Saal
HCV – im Galopp zu neuen Ufern?
3 1/2 Beiträge zu den Themen: Woher, was jetzt und wohin?
Information und Diskussion

Woher? Wie hat sich das Hepatitis C Virus so flächendeckend verbreiten können? Welche Genotypen konnten sich wo am besten verbreiten. Kurze Thesen zur Geschichte der Hepatitis C. Was jetzt? Neue HCV-Therapien stehen vor der Tür. Was bedeutet das für Menschen mit HIV/HCV-Koinfektion? Ist jetzt alles viel einfacher – oder wird's jetzt erst richtig kompliziert? Wer soll nun mit was therapiert werden? Wohin? Wer jetzt nicht therapiert werden kann oder soll, darf hoffen. Neues aus der Pharma- Pipeline.

Dr. Christoph Weber (Moderation; Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Dr. Axel Baumgarten (Schwerpunktpraxis, Berlin), Dr. Patrick Ingiliz (mib – Medizinisches Infektologiezentrum Berlin), Dr. Hartmut Stocker (Universitätsklinikum Freiburg)

Sa. 10:30 – 12:00 · Uhr · Raum 319

„Das Superweib“ – Frauenspezifische Aspekte der HIV-Behandlung

Information und Diskussion

Pubertät, Fruchtbarkeit, Wechseljahre – alles eine Frage der weiblichen und männlichen Hormone. Was wissen wir über diese Vorgänge bei HIV-infizierten Frauen mit und ohne HAART und wie können wir helfen, wenn die Hormone nicht so funktionieren wie geplant? Was ist bei Kinderwunsch oder Schwangerschaft zu beachten? Was hat sich in den zukünftigen Behandlungsleitlinien zu Schwangerschaft und Stillzeit geändert? Was ist neu? Wie kommen HIV-infizierte Eltern zu ihrem Kind? Auf welche Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin können sie zurückgreifen? Das Neueste zu frauenspezifischen Aspekten der HIV-Infektion.

Dr. Ivanka Krznic (Moderation; Schwerpunktpraxis, Berlin), Dr. Simone Casteleyn (Schwerpunktpraxis, Berlin) Dr. Annette Haberl (HIVCENTER, Frankfurt a. M.), Dr. Andreas Tandler-Schneider (Fertility Center Berlin)

Sa. 10:30 – 12:00 Uhr · Raum 350

Arbeit und Krankheit – Fragen zur Rente wegen Erwerbsminderung

Workshop

Vielen Menschen mit HIV, die erkrankt sind, aber noch einen Arbeitsplatz haben oder Arbeitslosengeld beziehen, stellt sich die Frage, eine Rente wegen Erwerbsminderung zu beantragen. Andere, die schon lange diese Rente beziehen, möchten wieder einen Berufseinstieg wagen. In diesem Workshop sollen sozial-, arbeits- und versorgungsrechtliche Fragestellungen angesprochen werden, die sich in solchen Fällen ergeben.

Steffen Nies und Gert Wüst (Berliner Aids-Hilfe)

Sa. 10:30 – 12:00 Uhr · Raum 219

HIV im Erwerbsleben

Information und Diskussion

HIV im Erwerbsleben – Wie geht die Arbeitswelt in der heutigen Zeit mit HIV und Aids am Arbeitsplatz um? Stigmatisierung, Diskriminierung, Intoleranz!? Oder sind wir schon im Wandel der Zeit zu Offenheit, Akzeptanz und Toleranz?

Holger Wicht (Moderation; Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin), Reimer Asmus (Rechtsanwalt, Berlin), Günther Horschel (Berlin), Stephan Jäkel (Systemischer Therapeut, Berlin), Andreas. K. (Stuttgart), David Leyendecker (Interessenvertretung „HIV im Erwerbsleben“, Berlin), Gaby Wirz (geoutete Erwerbstätige, Ludwigsburg)

Sa. 13:15 – 14:45 Uhr · Louise-Schroeder-Saal

MSD-Symposium: Dimensionen der Heilung

Information und Diskussion

25 Jahre HIV-Forschung haben uns viele HIV-Medikamente gebracht, die eine Behandlung von HIV erst ermöglichten. Mit der Kombinationstherapie aus mehreren Substanzklassen konnten die Sterblichkeit verringert, die Tablettenzahl und die Einnahmemodalitäten reduziert werden. Es wurden neue Medikamente entwickelt die weniger Nebenwirkungen haben. – Ein Erfolg !! und doch nicht befriedigend. Eine Heilung oder eine Impfung ist noch nicht in Sicht Oder? Dieses Symposium will einen Ausblick geben und eine Diskussionsmöglichkeit bieten, welche neuen Therapieansätze in der pharmazeutischen Forschung sind, an welchen Schwierigkeiten man arbeitet und welche Anforderungen/Gedanken von der Community aufgegriffen werden sollten.

Dr. Markus Müller (Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Siegfried Schwarze (Projekt Information, München), Dieter Telge (Arbeitsgemeinschaft Berliner Positiver agb+)

Sa. 13:15 – 14:45 Uhr · Ferdinand-Friedensburg-Saal

Präexpositionsprophylaxe: PrePen, Poppen, PEPpen – alles Porno, oder was?

Information und Diskussion

Erst gab's die Pille danach (PEP), jetzt die Pille davor (PrEP). Kann jetzt jeder getrost die PrEP einwerfen und dann bedenkenlos eine Sex-Party besuchen, ohne Angst zu haben, sich mit HIV zu infizieren? Welche Chancen und welche Risiken (Nebenwirkungen) birgt die sogenannte Anti-HIV-Pille? Lohnt sich der Aufwand und wenn ja, für wen? Was bedeutet die Pille für die Prävention und die Verantwortlichkeiten in Sachen HIV?

Priv. Doz. Dr. Keikawus Arastéh (Moderation; Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Priv. Doz. Prof. Dr. Johannes Bogner (Klinikum der Universität München), Dr. Heiko Jessen (Schwerpunktpraxis, Berlin), Dr. Ulrich Marcus (Robert Koch-Institut, Berlin)

Sa. 13:15 – 14:45 Uhr · Herrmann-Waesemann-Saal

Transaktuell: Präventionskonzepte heute und morgen

Podiumsdiskussion

Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik, Krankenkassen und Aidshilfen mit dem Ziel, zum Thema HIV-Prävention und Transidentität eine Bestandsaufnahme vorzunehmen und Konzepte für die Zukunft zu entwickeln.

Sylvia-Fee Wadehn (Moderation; Genderberaterin, Berlin), Ute Hiller (Berliner Aids-Hilfe), Silke Klumb (Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin), Rainer Michael Lehmann (Queerpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Berliner Senat), Katrin Lompscher (Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Berlin), Arn Thorben Sauer (Trans- InterQueer, Berlin), Axel J. Schmidt (Robert Koch-Institut, Berlin), Dr. Christoph Schuler (Schwerpunktpraxis, Berlin)

Sa. 13:15 – 14:45 Uhr · Raum 319

Sex and the City Special Edition – Let's talk about Sex and HIV!

4 Frauen reden Klartext über HIV und Sex

Information und Diskussion

Männer, die aus Betten fallen... zu Salzsäulen erstarren, auf dem Absatz kehrt machen oder einfach da weitermachen, wo wir angefangen haben – beim Sex. Unterschiedlichste Reaktionen haben unsere vier Protagonistinnen im Laufe ihres positiven Sexlebens erlebt. Manchmal lustig, manchmal traurig aber oft genug auch wunderschön. Stellten wir uns früher die Frage nach dem WANN („Wann ist der Richtige Zeitpunkt?“, „Wann sage ich es ihm?“) fragen nicht wenige von uns sich heute in Zeiten der EKAf viel eher noch OB überhaupt?! Welche moralischen Verpflichtungen haben wir heute? Ist der offene Umgang mit HIV wirklich immer sinnvoll oder sollten nicht auch wir endlich einfach mal nur Spaß haben? Ein sinnlich-frivoles Vergnügen für die Ohren mit

Carrie, Samantha, Miranda & Charlotte

Sa. 13:15 – 14:45 Uhr · Raum 219

„Wie würden Sie entscheiden?“ – Der 2. Arbeitsmarkt

Information und Diskussion

In der Veranstaltung sollen Fragen zu Chancen und Möglichkeiten, Vor- und Nachteilen einer Beschäftigung auf dem sogenannten zweiten Arbeitsmarkt nachgegangen werden. Anhand von realen Fällen aus der Beratungs- und Behandlungspraxis erhalten das Publikum und die anwesenden Experten die Möglichkeit, Stellung zu nehmen, Lösungsansätze vorzustellen und diese gemeinsam zu diskutieren. Wir hoffen auf rege Beteiligung aller Anwesenden.

Stephan Jäckel und Kerstin Mörsch (Moderation; Schwulenberatung Berlin), Nico Altnier (ZIK – Zuhause im Kiez, Berlin), Dr. Ivanka Krznaric (Schwerpunktpraxis, Berlin), Leczek Thomas (Pluspunkt, Berlin), Mitarbeiter einer Arbeitsmaßnahme

Sa. 15:00 – 16:30 Uhr · Louise-Schroeder-Saal

Prävention für Metropolen – wohin?

Information und Diskussion

Der Berliner Senat hat 2010 ein Präventionskonzept vorgelegt, zu dem es einen (Weiter-) Entwicklungsprozess unter Mitwirkung aller in Berlin fachlich Zuständigen und auch von HIV-Positiven bzw. deren Interessenvertretung geben soll. Angeregt wurde u. a. die Einrichtung von sogenannten „Checkpoints“ nach dem Vorbild Zürichs.

- Wie ist der aktuelle Entwicklungsstand aus Sicht des Senats?
- Wie genau arbeitet das Züricher Vorbild, der CHECKPOINT?
- Welche Defizite in der bestehenden Angebotsstruktur sind bekannt (oder noch zu ermitteln) und wie könnte die Präventions- und Versorgungsarbeit in Berlin verbessert werden, um die vorrangigen Anforderungen besser zu erfüllen?
- Wie soll die Mitwirkung von HIV-Positiven in diesem Entwicklungsprozess stattfinden?

Diese Fragen sollen unter aktiver Beteiligung des Publikums und insbesondere von HIV-positiven Menschen behandelt werden.

Dieter Telge (Moderation; Arbeitsgemeinschaft Berliner Positiver agb+), Dr. Stefan Etgeton (Kulturwissenschaftler, Berlin), Katrin Lompscher (Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Berlin), Benedikt Zahnow (Zürcher Aids-Hilfe)

Sa. 15:00-16:30 Uhr · Ferdinand-Friedensburg-Saal

Astellas Symposium: “Das geht auf die Nerven“ – HIV und Nervenschäden

Information und Diskussion

HIV Patienten haben ein erhöhtes Risiko für bestimmte Komorbiditäten, die einen beträchtlichen Einfluss auf die Lebensqualität haben können. Zu diesen Komorbiditäten gehören unter anderem Neuropathien, die durch Nervenschädigungen hervorgerufen werden und sich im Verlaufe der HIV-Infektion von einem gelegentlichen Kribbeln an den Füßen zu einem quälenden Brennschmerz entwickeln können. Die Experten werden Sie über die unterschiedlichen Ursachen, die Anzeichen und die Behandlungsmöglichkeiten der Nervenschmerzen informieren und Ihnen Kriterien vorstellen, anhand derer Sie schon im Frühstadium erkennen können, ob Sie betroffen sind.

- Jens Ahrens: HIV und dann auch noch das – Komorbiditäten bei HIV-Patienten
- Prof. Dr. Gabriele Ahrendt: Das tut einfach weh!
- Prof. Dr. I. W. Husstedt: Neuro-AIDS: Wirksame Therapie bei Nervenschäden einfach gestalten

Priv. Doz. Dr Keikawus Arastèh (Moderation; Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum, Berlin), Prof. Dr. Gabriele Ahrendt (Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf), Jens Ahrens (Berliner Aids-Hilfe), Prof. Dr. I. W. Husstedt (Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universität Münster)

Sa. 15:00 – 16:30 · Herrmann-Waesemann-Saal

EMIS (European MSM Internet Survey)

Information und Diskussion

EMIS ist ein von der EU-Kommission gefördertes Projekt einer europaweiten Befragung von Männern, die Sex mit Männern haben (MSM). Im Sommer 2010 nahmen über 180.000 Männer in ganz Europa an einer Internetbefragung teil, die in 25 Sprachen angeboten wurde. Die EMIS-Studie ist damit weltweit die größte bisher durchgeführte Befragung zu schwulem Sex. Aus Deutschland nahmen mehr als 56.000 Männer teil. Die Studie erlaubt erstmals auch gute Vergleichsmöglichkeiten mit der Situation in den schwulen Communities unserer europäischen Nachbarländer. Was können wir aus EMIS für die HIV-Prävention bei schwulen und bisexuellen Männern lernen? In der Veranstaltung werden ausgewählte, für die HIV-Prävention interessante Ergebnisse der Studie vorgestellt und diskutiert.

Dr. Ulrich Marcus (Moderation; Robert Koch-Institut, Berlin), Dirk Sander (Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin), Axel J. Schmidt (Robert Koch-Institut, Berlin), Todd Sekuler (Wissenschaftszentrum Berlin)

Sa. 15:00 – 16:30 Uhr - Raum 319

Stigma-Index – HIV bezogene Stigmatisierung und Gender

Information und Diskussion

HIV-bezogene Stigmatisierung und Diskriminierung schränken die Lebensqualität von Menschen mit HIV (PLHIV) ein. Gleichzeitig verhindern sie eine frühzeitige HIV-Testung und einen adäquaten ART-Beginn und bedingen eine geringere Therapietreue. Die internationale Initiative „PLHIV Stigma Index“ (in Deutschland unter dem Titel „Positive Stimmen – Leben mit HIV und Stigmatisierung“) ist ein umfassender Ansatz zur Auseinandersetzung mit dem Thema Stigmatisierung und Diskriminierung von Menschen mit HIV. Im Rahmen der Initiative werden unterschiedliche Aspekte beleuchtet. In dem Workshop sollen Gender-bedingte Aspekte des Themas dargestellt und diskutiert werden.

Heike Gronski (Moderation; Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin), Dr. Cornelia Feiterna-Sperling (Charité Campus Virchow-Klinikum, Berlin), Annette Piecha (HIV-Contact, Frankfurt), Carolin Vierneisel (Deutsche AIDS-Hilfe, Berlin), Interviewerinnen aus dem Stigma-Index

Sa. 15:00 – 16:30 Uhr - Raum 219

HIV und Arbeit – ein Widerspruch?

Podiumsdiskussion

Den heutigen Anforderungen an die Arbeitswelt sind aufgrund der zunehmenden Arbeitsverdichtung, Arbeitsflexibilität und den hohen Anforderungen viele Menschen nicht mehr gewachsen. Wie können HIV-Positive, die möglicherweise in ihren körperlichen und geistigen Fähigkeiten eingeschränkt sind, diesen Anforderungen standhalten und sich auf dem harten Arbeitsmarkt gegen junge dynamische Aufsteiger behaupten? Welche Chancen und welche Unterstützung bietet die Politik dabei?

Peter Kreckel (Moderation; Schwerpunktpraxis, Berlin), Carola Bluhm (Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin), Sybill Klotz (Bezirksstadträtin für Gesundheit und Soziales, Berlin), David Leyendecker (Interessenvertretung „HIV im Erwerbsleben“, Berlin), Kerstin Mörsch (Schwulenberatung, Berlin), Gert Wüst (Berliner Aids-Hilfe)

Sa. 19:30 Uhr - erwerk, Wilhelmstr. 43

Reminders Day Aids Gala

Die Aktion „Vergessen ist ansteckend“ blickt in diesem Jahr auf 10 Jahre erfolgreiche Kampagnenarbeit gegen das Vergessen von AIDS zurück. Den Höhepunkt dieses 10. Jahres bildet die „Reminders Day Jubiläumsgala“ mit der Verleihung des Reminders Day Awards, der Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens für ihr herausragendes Engagement im Kampf gegen HIV würdigt. Den Reminders Day Award 2011 erhält die amerikanische Fotografin Nan Goldin. Sie ist eine der ersten Künstlerinnen, die mit ihrer fotografischen Arbeit AIDS ein individuelles, nicht-voyeuristisches und menschliches Gesicht gegeben hat und damit maßgeblich zur Enttabuisierung der Krankheit beitrug.

Die Moderatoren Jessica Witte-Winter und Jochen Schropp führen durch den Abend und präsentieren u. a. die Sängerin und Songwriterin Mimi Westernhagen mit ihrer Band The Mad Noise Factory und das electro pop Project „Sin with Sebastian“. Unter der künstlerischen Leitung von Oleg Lazó werden auf dem ReD Walk Kollektionen bekannter Designer zum Thema HIV und Aids präsentiert.

Pappilon d'amour

Wenn AIDS sich verändern kann, können wir das auch! Die Metamorphose zum Schmetterling steht als Sinnbild für den Wandel von AIDS und Mensch. Daher winkt freier Eintritt für die fantasievollsten und aufregendsten Kostüme zur Gala-Nacht.